

• firmenportrait



Werkstatt bremen

Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

Werkstatt Bremen

Der Mensch im Mittelpunkt

Werkstatt Bremen ist ein Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen und seit Jahrzehnten wichtiger Teil der sozialen Gemeinschaft Bremens. Bereits 1923 – also vor mehr als 80 Jahren – gründeten das Arbeitsamt und das Fürsorgeamt die gemeinnützigen „Werkstätten für Erwerbsbeschränkte“ in der Neustadt am Buntentor. Damals wie heute ist es die Aufgabe der Einrichtung, Menschen mit rehabilitierenden und produktiven Angeboten bei der Umsetzung ihrer Ziele und bei der gleichberechtigten Teilhabe am Gemeinschaftsleben zu begleiten und zu unterstützen. Zum Betrieb gehören die Werkstatt für behinderte Menschen Martinshof, eine Integrationsabteilung und die Wohnformen.

Über Jahre hinweg konnte Werkstatt Bremen das Angebot mit Erfahrung ausbauen sowie eine zeitgerechte Betriebsorganisation einführen. So hat die soziale Einrichtung für die Wirtschaftsregion mit dem Umland in Niedersachsen die „Werkstatt Nord

GmbH“ gegründet und im Jahr 2003 die „Stiftung Martinshof“ errichtet, die zahlreiche ergänzende Leistungen für Menschen mit Behinderungen fördert. Davon profitieren nicht nur die

rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Werkstätten und der Verwaltung sowie die Nutzer der sozialen Dienstleistungsangebote, sondern auch die Kunden.

Martinshof: Qualität, die Schule macht

Insbesondere die anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen Martinshof ermöglicht den Beschäftigten mit geistigen, psychischen und mehrfachen Behinderungen die Teilhabe an Arbeit. Sie bietet den Personen, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder am allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können, eine angemessene berufliche Bildung und Beschäftigung. Der Martinshof führt seit mehr als 50 Jahren für Industrie, Handel und Handwerk vielfältige Arbeiten aus. Zahlreiche namhafte Auftraggeber – von der AOK über den SV Werder

Mit etwa 1.700 Plätzen an 30 Standorten in Bremen und im Landkreis Osterholz/Niedersachsen ist der Martinshof Deutschlands größte Werkstatt für behinderte Menschen. „Der Sinn des Lebens erschöpft sich nicht in Arbeit, die jemand leistet. Aber zum persönlichen Glück und zur Zufriedenheit des Einzelnen trägt das Gefühl, etwas schaffen zu können, wesentlich bei“, weiß Wilfried Hautop, Geschäftsführer der Werkstatt Bremen. Wichtig ist ihm und seinen Fachleuten, Menschen mit Behinderungen an gesellschaftlich anerkannter Arbeit zu beteiligen und sie



Bremen und die Siemens AG und Göbber KG bis hin zum Bremer Werk der DaimlerChrysler AG – bestätigen die hohe Qualität der Werkstattleistungen. Die Arbeitsleistungen der Werkstatt können in Betrieben auf eine mögliche Zahlung der Ausgleichsabgabe zur Hälfte angerechnet werden.

somit in die Gesellschaft zu integrieren. Und das gelingt. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation des Martinshofs mit bremischen Betrieben: Sogar in Außengruppen vor Ort werden rund 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Martinshofs z.B. bei Siemens, bei Lemförder International, den

Daten und Fakten

● ● Adresse:

Werkstatt Bremen
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Betriebsleitung
Hoffmannstraße 11
28201 Bremen
Telefon 0421 / 361 - 59 591 oder - 57 88
www.werkstatt-bremen.de
www.martinshof-bremen.de

● ● Kennzahlen:

Wichtigster Bereich der Werkstatt Bremen ist der Martinshof, Deutschlands größte Werkstatt für behinderte Menschen. An 30 Standorten in Bremen und in der Region bietet der Betrieb rund 1.700 Arbeitsplätze, die nach dem Motto der Werkstatt Bremen: „So unterschiedlich die Menschen sind, so vielfältig muss unser Angebot sein“ auf die Bedürfnisse und Handicaps behinderter Frauen und Männer zugeschnitten sind. Bereits in den 90er Jahren wurde ein modernes Umweltmanagement zum Unternehmensziel erklärt, das Wirtschaftlichkeit und Effizienz verbindet. Mit der ökologischen Ausrichtung konnte im vergangenen Jahr mit Betreuungs- und Produktionsleistungen ein Umsatz von 26 Millionen Euro erzielt werden.



● ● Mitarbeiter:

Bei Werkstatt Bremen sind insgesamt etwa 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im Martinshof arbeiten 1.700 Menschen mit Behinderungen.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Elke Berndt
elke.berndt@werkstatt.bremen.de

Stahlwerken Bremen, der Polizei, den bremischen Kliniken tätig – und das zur großen Zufriedenheit der Auftraggeber. Der Martinshof ist aber auch wegen seiner Eigenprodukte weit über Bremen hinaus bekannt. Die in den Werkstätten gefertigten Kindermöbel und Spielsachen aus Holz stehen in vielen deutschen Schulen und Kindertagesstätten – ja sogar in einem Kindergarten in Shanghai. Heute gehören zudem neben Eigenfertigungen anderer Werkstätten Holzprodukte sowie individuelle Keramikarbeiten und

handgearbeitete Besen und Bürsten zum Verkaufssortiment. Im Dienstleistungsbereich bietet der Martinshof zudem einen Komplettservice in den Bereichen Lagerwirtschaft, Logistik und Recycling, bei der Reinigung von Gebäuden sowie bei der Instandhaltung von Grünanlagen und Sportplätzen an. „Unsere Dienstleistungen orientieren sich immer an den Anforderungen des Kunden. Die Bremer Polizei hat uns zum Beispiel vollständig die Pflege ihrer Fahrzeuge anvertraut“, so Wilfried Hautop.

Ökologische Effizienz als Selbstverpflichtung

Ob in ihrem Dienstleistungsangebot oder in der Produktion – Werkstatt Bremen setzt auf hohe Qualitätsstandards, die in einem 1999 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 festgeschrieben sind. Und auch moderner Umweltschutz wird in allen Bereichen der Einrichtung konsequent betrieben. „Wir sehen uns in der Pflicht, einen Beitrag für eine langfristige Zukunftssicherung zu leisten. Dabei verfolgen wir die Vision einer verträglichen, ökologisch nachhaltigen und global sozialgerechten Lebens- und Wirtschaftsweise, welche die Lebensgrundlage für jetzige und nachfolgende Generationen erhält“, erklärt Elke Berndt, Umweltbeauftragte im Betrieb. Dieser Verantwortung hat Werkstatt Bremen mit der Einführung eines Umweltmanagements nach ISO 14001 Rechnung getragen, das seit 2005 zertifiziert ist. „Maßnahmen zur umweltgerechten Gestaltung von Arbeitsabläufen, die Schonung von Ressourcen, die Einhaltung gesetzlicher Umweltvorschriften und die Förderung von Umwelt- und Gesundheitsschutz sind ein wichtiger Teil unserer Geschäftspolitik. Dabei sind insbesondere der

effiziente Einsatz von Elektroenergie, Wasser und Materialien sowie die Abfallvermeidung und Abfalltrennung zu nennen“, betont Berndt. In den Werkstätten des Martinshofs werden zum Beispiel bevorzugt nachwachsende Rohstoffe in der Produktion verwendet und umweltfreundliche Alternativen zu Gefahrstoffen eingesetzt. Um sich in allen umwelt- und zukunftsrelevanten Bereichen weiter zu verbessern, arbeitet Werkstatt Bremen seit 2005 nach einem Integrierten Managementsystem (IMS). In diesem System sind das Umweltmanagement, die Qualitätssicherung, der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die betriebliche Gesundheitsförderung organisatorisch zusammengeführt. So sollen Verfahren und Abläufe noch transparenter gestaltet und dadurch die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteigert werden. Elke Berndt: „Mit der Teilnahme an der ‘partnerschaft umwelt unternehmen’ möchten wir unsere Umweltpolitik öffentlich bekannt machen und damit beispielhaft zeigen, dass auch in kleinen Schritten viel für die Umwelt und damit für die Sicherung der Lebensgrundlagen getan werden kann.“